

Berichterstatter Vicepräsident Haberkorn: Ich habe nur noch zu bemerken, daß, um der Form vollständig zu entsprechen, die Staatsregierung von den Vorschlägen des Ausschusses in Kenntniß gesetzt worden ist, und diese ihre Genehmigung dazu ertheilt hat. Was die Ueberrumpelung anbelangt, so bemerke ich, daß meiner Ansicht nach diese auf das Gründlichste und Ausführlichste in beiden Kammern bereits discutirte Steuerfrage höchst plan vorliegt. Es wird Jeder heute schon bei sich bestimmt entschlossen sein, ob er die außerordentlichen Steuern verwilligen will oder nicht. Um aber nicht zu übereilen, schlug der Ausschuß vor, den schriftlichen Bericht heute deshalb vorlesen zu lassen, damit heute schon Jeder wisse, was der Ausschuß vorschlägt, und dann Jedem, welcher ja noch nicht entschlossen sein sollte, noch bis morgen Zeit zur Ueberlegung zu lassen. Dieser Zeitraum wird gewiß hinreichen und auslänglich für jeden Abgeordneten sein, um mit seiner Entschliebung vollständig ins Reine zu kommen.

Präsident Cuno: Es hat Niemand weiter das Wort verlangt. Ich darf daher die Kammer fragen, ob sie auf den Vorschlag des Finanzausschusses eingehen, d. h. ob sie genehmigen wolle, daß heute schon der angekündigte schriftliche Bericht verlesen werde, morgen aber die Berathung und Beschlusfassung darüber folge. Wollen Sie dem Ausschusse beipflichten? — Gegen drei Stimmen Ja.

Präsident Cuno: Es wird nunmehr der Vortrag des schriftlichen Berichtes erfolgen.

(Der Bericht wird vom Vicepräsidenten Haberkorn als Berichterstatter verlesen und folgt abgedruckt in den Mittheilungen da, wo die Verhandlung darüber beginnt.)

Abg. Rewiher: Erläuterungsweise möchte ich dem eben

erstatteten Berichte noch hinzufügen, daß der eben vorgetragene Beschluß des Ausschusses nicht einstimmig von allen Mitgliedern, sondern gegen eine Stimme gefaßt worden ist.

Berichterstatter Vicepräsident Haberkorn: Ich bitte zur Berichtigung bemerken zu dürfen, daß ich ausdrücklich vorgelesen habe: gegen eine Stimme.

Präsident Cuno: Wie bereits beschlossen, werden wir über den jetzt vorgetragenen Bericht erst morgen berathen und Beschluß fassen.

Abg. Biedermann: Herr Präsident! So viel ich weiß, werden die Abschriften der Berichte, welche nicht gedruckt sind, in der Kanzlei ausgelegt; dies findet doch wohl auch hier statt?

Präsident Cuno: Das geschieht stets. Wir werden die morgende Sitzung um 10 Uhr beginnen. Auf die Tagesordnung stelle ich: 1) Begründung des vom Abg. Biedermann gestellten Antrags, durch den für die deutsche Frage bestellten Ausschuß Erörterungen anstellen und berichten zu lassen, ob nicht der Zeitpunkt eingetreten sei, wo die Kammer ihr verfassungsmäßiges Recht der Zustimmung zur Feststellung der deutschen Verfassungsangelegenheit geltend zu machen habe. 2) Anderweiter schriftlicher Bericht des dritten Ausschusses über das königliche Decret, die provisorische Ausschreibung der Steuern und Abgaben betreffend. 3) Fortgesetzte Berathung des Berichtes des dritten Ausschusses über das königliche Decret vom 14. Januar 1850, das Staatseisenbahnwesen betreffend. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung 1 Uhr 20 Minuten.